

**Save the date: 14.-15.03.2019 Kongress „Armut und Gesundheit“ in Berlin**

## **FACHBEREICH LEHRE (DGPH)**

Themengebiet: **Gesundheit studieren – gesund studieren**

Sessiontitel: **Projekt- und forschungsorientiertes Studium mit Qualität und Erfolg – aber wie?** [DGPH]

*Koordinator/Moderatorin: Prof. Dr. med., Dipl. Psych. J. Kugler (Technische Universität Dresden) / JProf. Dr. M. A. Marchwacka (PTH/Vallendar)*

Die Arbeitswelt im Gesundheitswesen erfordert interdisziplinäre Teams, adressatenadäquate Planung, regionale Vernetzung– Aspekte, die bereits im Studium angebahnt werden sollen. Insofern sind Frontal-seminare, kognitive Lehrformate wenig zielführend, denn diese Wissensvermittlung in den Mittelpunkt stellen. Vielmehr sind neue Lehr- und Lernformate gefordert, die kompetenzorientiertes Lernen (u.a. Problemlösungsstrategien, vernetztes Lernen) und Forschungsprinzipien fokussieren. Dieser Herausforderung stellen sich Studiengänge der Public Health und erproben bzw. etablieren innovative Lehrformate u.a. Projektarbeit, forschendes Lernen. Sowohl konzeptionelles Denken, Generierung von neuen Erkenntnissen als auch Austausch zwischen Lernenden und Lehrenden auf Augenhöhe werden im forschungsorientierten Studium beherzigt. Mitglieder der DGPH (Fachbereich Lehre) stellen exemplarisch an vier Standorten – HS Jade, Universität Eichstätt-Ingolstadt/FOM, PTHV, LMU ihre aktuellen Formate der Lehre zur Diskussion. Die Hauptfrage dabei lautet: Welche Potenziale werden deutlich und wie können diese zukünftig genutzt bzw. erweitert werden? In diesem Kontext wird auch die Frage nach möglichen Hindernissen erörtert und in Abwägung des „Mehrerts“ der neuen Formate u.a. mit Studierenden (stellvertretend im Austausch mit dem Fachbereich Studierende der DGPH) diskutiert. Abschließend ist eine kritische Diskussion hinsichtlich erfolgreicher Lehrformate geplant.

In unserem Fachforum werden folgende Beiträge vorgestellt und diskutiert

### **1. Qualitative Methoden in Public Health – Erfahrungen mit einem forschungsorientierten Seminar im Masterstudiengang Public Health**

*Dr., Dipl. Psych. M. Coenen (Ludwig-Maximilians-Universität München)*

Im Rahmen des Masterprogramms Public Health an der Medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München wird seit dem Sommersemester 2018 das forschungsorientierte Seminar „Qualitative Methoden in Public Health und Medizin“ angeboten. Das Seminar kombiniert ein blended learning Format mit einem studentischen qualitativen Forschungsprojekt zum Thema Impfen sowie eine Methodenwerkstatt. Es wird über erste Erfahrungen mit diesem Format berichtet.

## **2. Sozialepidemiologie an der Schnittstelle zwischen Forschendem Lernen und Service Learning – ein modellhafter Ansatz zur innovativen und praxisnahen Methodenlehre zu Beginn eines gesundheitswissenschaftlichen Bachelorstudiums**

Prof. Dr. M. Cassens (*FOM Hochschule*)

L. Föttinger (*FOM Hochschule für Oekonomie und Management*)

A. Lakasz (*FOM Hochschule für Oekonomie & Management*)

Das auf sozialepidemiologischer Datengenerierung basierende Projekt vereint zwei hochschuldidaktische Trends: Forschendes Lernen und Service Learning. Studierende der FOM München ermitteln mittels Leitfrageninterviews Ankeraussagen zur gesundheitlichen Versorgung und Vorsorge in allen Münchener Stadtbezirken, die sie daraufhin mittels qualitativer Inhaltsanalyse auswerten. Die Daten können komplementäre Elemente einer partizipativ ausgerichteten kommunalen GBE darstellen. Nach der Pilotphase wird an der Generierung eines Drittmittelprojektes gearbeitet.

## **3. Von der Projektidee zur Masterarbeit – Ein berufsbegleitendes Konzept für Studierende im Weiterbildungsmaster Public Health an der Jade Hochschule Oldenburg**

Prof. Dr. Frauke Koppelin (*Jade Hochschule Oldenburg*)

Kristin Illiger (*Jade Hochschule Oldenburg*)

Alexander Pauls (*Jade Hochschule Oldenburg*)

Der Weiterbildungsmaster Public Health bietet berufstätigen Studierenden in Teilzeit die Möglichkeit, von der Idee bis zur Durchführung des eigenen empirischen Projektes die Grundlage für die Masterarbeit zu legen. Unterschiedliche Lehr-Lernmethoden kommen hierbei zum Einsatz, um methodische und fachliche Inhalte und Kompetenzen des Studiums sowie wichtige Skills anzuwenden. Das begleitende Projektplenum hat dabei eine Schlüsselrolle. Dozenten und Absolventen stellen diesen Ansatz gemeinsam vor.

## **4. Medienorientierte Projektarbeit in der Pflege**

JProf. Dr. Maria A. Marchwacka (*PTH/Vallendar*)

Janine Betz (*Universität Koblenz/PTHV*)

Claudia Scheidt (*PTHV/Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein/Universität Koblenz*)

Lehrkräfte für Gesundheitsberufe verfügen i.d.R. über eine abgeschlossene Ausbildung und Praxiserfahrung, die den Theorie-Praxis-Transfer im Studium ermöglichen. Exemplarisch wird eine medienorientierte Projektarbeit zur Patientenorientierung im Pflegeberuf präsentiert. Partizipativ eruieren Studierende Berufsphänomene und entwickeln praxisnahe Forschungsfragen, die sie in Teams durch Perspektivenwechsel und vernetztes Lernen erarbeiten und Ergebnisse zur (Fach-)diskussion stellen.